

## **Zur Politik der EZB**

Da die EZB ebenso wie die deutsche Zentralbank ausländische Staatsanleihen erworben hat, zeigt sich, dass deutsche Steuerzahler für andere Länder mithaftet. Das aber ist gemäß dem Geist des Artikels 103 AEUV nicht zulässig.

Wir fordern die Einhaltung von Geist und Buchstaben von Verträgen.

Die ökonomisch verheerende Negativzinspolitik der EZB unter der Führung der französischen Politikerin Lagarde hat weiterhin gravierende negative Auswirkungen: Die deutsche Zentralbank, die für die EZB mit haftet, „erwirtschaftete“ auch 2024 negative Gewinne. Wie das? Sie hatte - wie die EZB auch - (entgegen ihrer Handlungsermächtigung?) massiv Anleihen gekauft. Diese verloren (leicht vorhersehbar, da Negativzinsen nicht ewig anhalten können) im Zuge wieder steigender Zinsen an Wert. Die Folgen:

1. Die Verluste zehren nun am Eigenkapital der Deutschen Zentralbank (für das die Steuerzahler haften!) und
2. sie verhindern eine Gewinnausschüttung an den Bund.

Verträge sollten nach Buchstaben und Geist eingehalten werden!